

DAVID  
WEBER  
NIMUE ALBAN

DIE ÜBERMACHT  
ROMAN



BASTEI ENTERTAINMENT 

Schiffbrüchige hatte geben können, denen die Inseln den Namen verdankten.

Der Name stammte, wie Merlin wusste, nicht bereits von den Terraformierungsteams, die einst Safehold für menschliche Besiedlung vorbereitet hatten. Merlin hatte Zugriff auf Pei Shan-weis Originalkarten, und darauf war für diese armseligen Brocken wind- und wettergepeitschter Eilande aus Eruptivgestein, Sand und Kies kein Name verzeichnet. Überall auf dem Planeten gab es immer noch unbenannte Regionen – trotz der detaillierten Atlanten, die Teil der *Heiligen Schrift* der Kirche des Verheißenen waren. Es waren allerdings deutlich weniger als seinerzeit (was hieß: kurz nachdem Shan-wei und der Rest der Alexandria-Enklave ermordet worden waren). Merlin fand es aus historischen Gründen faszinierend, welche dieser Regionen erst einen Namen erhalten

hatten, nachdem sich bei den Nachfahren der ursprünglichen Kolonisten das ursprüngliche Standardenglisch zu den derzeitigen Dialekten verschliffen hatte.

Aber Merlin war nicht hier, um etymologische Recherchen zur planetaren Linguistik zu betreiben. Daher wandte er dem heulenden Wind den Rücken zu und überprüfte den letzten der Emitter.

Das Gerät war etwa halb so groß wie er selbst, dabei etwa vier Fuß breit: eine nichts sagende Kiste, die an jeder Seite eine Reihe derzeit geschlossener Zugangspaneele besaß. Über die vier kleinen Inseln waren mehrere ähnliche Geräte verteilt – einige etwas größer, die meisten von gleicher Größe oder sogar kleiner. Nun öffnete Merlin eines der Paneele und musterte die leuchtenden LEDs.

Eigentlich hätte er das nicht zu tun brauchen. Er hätte sein eingebautes Com

nutzen und alles mit der künstlichen Intelligenz namens Owl besprechen können. Denn schließlich würde die KI ohnehin einen Großteil der eigentlichen Experimente durchführen. Auch die LEDs hätte Merlin eigentlich nicht benötigt. Selbst das sturmgepeitschte Zwielflicht hier reichte ihm aus, um seine Umgebung taghell wahrzunehmen. Es hatte wirklich einige Vorteile, wenn man schon fast tausend Standardjahre tot war: Unter anderem war sein PICA-Körper gegen Unannehmlichkeiten wie Unterkühlung gefeit. Mittlerweile hatte Merlin viele dieser Vorteile immens zu schätzen gelernt – ungleich mehr als seinerzeit, als er noch eine lebende, atmende junge Frau namens Nimue Alban gewesen war, die ihren PICA nur hin und wieder benutzt hatte. Das hielt Merlin Athrawes allerdings nicht davon ab, sehr zu

vermissen, nicht mehr besagte junge Frau zu sein.

Diesen Gedanken verdrängte er nun – es fiel ihm nicht leicht, aber er hatte mittlerweile reichlich Übung darin. Mit einem befriedigten Nicken schloss er das Abdeckpaneel. Dann schritt Merlin über felsigen Grund zu seinem Aufklärer-Schwebeboot, erklimmte die kurze Leiter und nahm im Cockpit Platz. Einen Moment später stieg das kleine Fahrzeug schon auf seinem KontraGrav-Kissen auf. Turbinen kompensierten den peitschenden Wind, während das Schwebeboot rasch auf zwanzigtausend Fuß Höhe ging. Das Schiff durchbrach die dichte Wolkendecke und stieg weitere viertausend Fuß auf. In der dortigen, deutlich weniger bewegten Luft ging es dann in die Horizontale.

Hier oben, oberhalb des Sturms, gab es reichlich Mondlicht. Merlin blickte in die Tiefe, genoss die Schönheit der schwarzen, silbern beschienenen Wolkenberge. Schließlich atmete er tief durch – aus reiner Gewohnheit, nicht weil er tatsächlich hätte atmen müssen – und ging an die Arbeit.

»Also gut, Owl. Phase eins aktivieren.«

»Aktiviert, Lieutenant Commander«,

erwiderte der Computer aus seinem Versteck. Die Höhle, die tief unter Safeholds höchstem Berg verborgen lag, war im Augenblick beinahe dreizehntausend Meilen von Merlins derzeitigem Aufenthaltsort entfernt. Die Signale zwischen dem Aufklärer-Schwebeboot und dem Computer wurden über die selbsttätig navigierenden, autonomen Aufklärer- und Kommunikationsplattformen weitergeleitet, die Merlin rings um den gesamten Planeten im Orbit ausgesetzt hatte.